Ausgabe Nr. 18 | Mai 2010

wise guys
magazin

„Klassenfahrt“
auf Platz 2 der Albumcharts!

Inhalt

Hallo, liebe Leute ____ 3
Klassenfahrt – wir sagen danke! ____ 4
Das Songbook zur „Klassenfahrt“ ____ 4
Open Air Berliner Waldbühne ____ 6
Open Air im Tanzbrunnen Köln ____ 7
Bläck Fööss – eine kölsche Legende ____ 8
Blödeleien ____ 9
Die Spezialnächte Essen und Kiel ____ 10
E-Mail-Newsletter ____ 13
Wise Guys unplugged – Benefizauftritt ____ 17
Jördis Tielsch ____ 18
Neues CD-Projekt ____ 20
Das Wise-Guys-Bilderrätsel ____ 21
Gewinner des Foto-Wettbewerbs ____ 22
Klassenfahrt aus Polen nach Köln ____ 24
Rätsellösung vom letzten Magazin ____ 24
Mitarbeiterin des Monats ____ 25
Besserwisserei ____ 26
Impressum ____ 27

Hallo, liebe Leute

in Euren Händen liegt die 18. Ausgabe des Wise Guys Magazins. Seit neun Jahren erscheint das Heft nun schon, von Anfang an zweimal jährlich. Das Magazin war der Nachfolger unseres „Fanbriefes“, den wir seit Mitte der Neunziger Jahre an unsere Hörerinnen und Hörer verschickt hatten, die uns nach Konzerten und Auftritten ihre Adresse anvertraut hatten. Anfangs wurde dieser Brief von uns eigenhändig kopiert, eingetütet und frankiert. Bei einer Auflage von damals etwas mehr als 100 Stück war das definitiv noch machbar. Inzwischen haben wir mit unserem Magazin eine Auflage von 62.000 Stück erreicht (und können das manchmal selbst kaum fassen). Längst ist das Magazin weit mehr als nur ein Brief mit Konzertterminen; es ist schön, dass wir hier in Ruhe erzählen können, was wir so treiben und was uns wichtig ist. Und wir haben den Eindruck – da sind wir ganz konservativ – dass das gedruckte Wort eben doch noch einen Tick intensiver wahrgenommen wird als alle Botschaften aus dem Internet.

Auch wenn wir fünf zur Zeit keinesfalls beschäftigungslos sind, so geht es bei uns in diesen Wochen doch vergleichsweise entspannt zu. Das neue Album „Klassenfahrt“ haben wir samt neuer Tour sehr erfolgreich an den Start gebracht. Außerdem basteln wir schon ganz locker an den ersten Titeln für unsere kommende CD, die etwas ganz Besonderes werden soll. In den nächsten Wochen (zum Teil schon vor Erscheinen dieses Hefts) geht es auf Tour nach Österreich. Unter freiem Himmel kann man uns auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, beim „Day of Song“ in der Arena „Auf Schalke“, im Rahmen der berühmten Kieler Woche und natürlich im Kölner Tanzbrunnen (19.6.2010) erleben. Danach machen wir über sechs Wochen Sommerpause – und freuen uns auf die Berliner Waldbühne.

Ach... da fällt mir noch ein: Für die Totalnacht müssen wir auch noch „ein bisschen“ üben. Über dieses Benefizkonzert berichten wir dann im nächsten Heft.

Einen schönen Frühling und einen genialen Sommer wünschen wir Euch – lasst die Sonne scheinen!

Klassenfahrt – wir sagen danke!

Unser neues Album **„Klassenfahrt“** ist seit Ende Januar im Handel. Die allererste „heiße Phase“ der Albumtour liegt hinter uns. Wir waren auf der Bühne wieder mal völlig überrascht, wie unglaublich textsicher viele unserer Fans binnen Tagen das neue Material auswendig konnten. Unglaublich! Von unserem eigenen Gefühl und von den Reaktionen der Fans her haben wir das Gefühl, dass die Show richtig gut „rollt“ und das Programm absolut schlüssig ist. Untrügliches Zeichen dafür ist der Umstand, dass wir die Setliste entgegen unserer sonst gängigen Praxis fast kein mal umgebaut haben.

Die Konzerte haben einen Riesenspaß gemacht, natürlich mit den Spezialnächten in Essen und Kiel als großen Höhepunkten, aber auch sonst war es großartig. Ungewöhnlich ist übrigens, dass wir zur Zeit nur zwei Titel der neuen CD **nicht** in der Live-Show haben. Viele Gruppen oder Künstler „dürfen“ ja maximal drei oder vier neue Lieder in ein Bühnenprogramm einbauen, weil die Fans so stark auf „die alten Sachen“ fixiert sind. Es ist total genial, dass unser Publikum auch bei neuerem Material so mitgeht. Danke dafür, wir haben es echt gut mit Euch!

Die neue CD „Klassenfahrt“ schließt übrigens nahtlos an den Erfolg ihres Vorgängers „Frei!“ an. Chartsplatzierung und Verkaufszahlen sind praktisch identisch, was in Zeiten weiterhin rückläufiger CD-Verkäufe in Deutschland sehr erfreulich ist. Auch die „Klassenfahrt“ lag in der ersten Woche auf **Platz 2** der deutschen Albumcharts. War es damals Amy Winehouse, die für uns die absolute Spitze blockierte, so scheiterten wir diesmal an Peter Maffay. Wir nehmen das aber ganz olympisch und freuen uns über die zweite Silbermedaille in Folge. Und danken allen, die diesen erneuten Erfolg mit dem Kauf unserer CD möglich gemacht haben. Gewöhnung stellt sich bei uns übrigens keinesfalls ein: Für Nils ist es ja alles das erste Mal!

Das Songbook zur „Klassenfahrt“

Ab Ende Mai ist das Songbook zur „Klassenfahrt“ erhältlich. Es enthält die originalen Live-Arrangements, exakt so, wie wir sie in unseren Konzerten machen. Unser Dank geht einmal mehr an Georg Di Filippo für Notation und Drucksatz! Erhältlich ist das neue Songbook bei Konzerten und im Online-Shop unter www.wiseguys.de.

Interview beim NDR in Hamburg

Unser Truck im neuen Design

Gut gepackt ist halb gewonnen

Zwei Seemänner auf einer Autofähre im Nordosten

Schnee am Ostseestrand von Warnemünde

Open Air Berliner Waldbühne

Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr wird es auch 2010 wieder ein großes Open-Air-Konzert in der Waldbühne Berlin geben.

Open Air Berliner Waldbühne
18. September 2010, 18 Uhr
Karten unter 0 18 05/66 36 61*
oder www.funke-ticket.de

*** 14 Cent/Min., Mobilfunkpreise können abweichen**

Die Waldbühne war eines unserer Highlights im Jahr 2009. Diese große Arena mitten im Wald, ähnlich einem Amphitheater, sorgt für ein ganz besonderes Konzertflair, dem sich keiner entziehen kann. Dieses Konzert ist auch einer unserer wenigen Freiluft-Auftritte und somit für alle Liebhaber dieser besonderen Konzertform sehr zu empfehlen. Wir hoffen, dass das Wetter genauso mitspielt wie letztes Jahr und dass wir viele von Euch in Berlin sehen werden.

Open Air im Tanzbrunnen Köln

Die „Klassenfahrt“ kommt in den Tanzbrunnen! Die Open-Air-Konzerte im Kölner Tanzbrunnen sind für uns ohnehin ein großes Highlight im Konzertjahr, die Stimmung ist einfach immer wieder bombastisch. Besonders viel Spaß macht es dort jedoch, wenn wir relativ kurz zuvor ein neues Album herausgebracht haben. Bis Juni dürften die meisten Fans ja auch bei den Liedern der „Klassenfahrt“ absolut textsicher sein, und so freuen wir uns natürlich sehr, Titel wie „Hamlet“, „Latein“ oder „Das ist der Hammer“ auf die Tanzbrunnen-“Gemeinde“ loszulassen.

Als Gäste freuen wir uns diesmal auf die **„Bläck Fööss“** (siehe Bericht nächste Seite). Wir präsentieren außerdem schon einen oder zwei superdupermegabrandneue Songs, die jetzt im Kreativblock entstanden sind, und natürlich erweitern wir das normale Showprogramm traditionell um einige Extra-Oldies.

Nach dem Konzert findet natürlich nebenan im Theater im Tanzbrunnen die berühmte Aftershow-Party statt – dort wollen wir mit Euch feiern! Die Karten hierfür können mit den Konzertkarten zusammen erworben werden.

Das könnte ein genialer Abend werden!

Open Air Tanzbrunnen
19. Juni 2010, 18 Uhr
Karten unter
Kölnticket 02 21 / 28 01
oder www.amiando.de

Foto: Manfred Jasmund

Bläck Fööss – eine kölsche Legende

Als Siebzehnjähriger war ich mit meiner Freundin bei einem Open-Air-Konzert im Kölner Tanzbrunnen im Publikum. Auf der Bühne stand eine Band, die ich schon seit Kindergartentagen verehrte (diese Begeisterung hatte auch meinen diversen geschmacklichen Verirrungen während des Heranwachsens standgehalten): **Die Bläck Fööss – DIE kölsche Band**. Wann immer ein neues Album der Fööss erschien, hatte sich unsere Familie um den Plattenspieler versammelt und die Scheibe von A bis Z durchgehört – anschließend lief sie in Dauerschleife.

Weil es im Tanzbrunnen so wahnsinnig voll war, standen wir hinten rechts, fast beim Brunnen. Es gab keine Leinwand, wir konnten die Musiker eigentlich nur als Punkte wahrnehmen. Dennoch entstand an diesem herrlichen Sommertag eine Atmosphäre, die ich nie vergessen habe. Menschen wirklich aller Altersklassen genossen die ruhigen und schnellen, die gefühlvollen und witzigen, die alten und neuen Songs der „Fööss“. Und dann kam, bei untergehender Sonne über dem Rhein, als Zugabe „In unserem Veedel“. Dieses Lied ist so etwas wie die kölsche Hymne, ein Lied, das die Vision einer heilen Welt in einem urkölschen Stadtviertel beschreibt. Ich weiß nicht mehr, wieviele tausend Menschen an jenem Tag genau im Tanzbrunnen waren, aber schon mit den ersten Takten des Liedes verwandelte sich das Publikum tatsächlich in so etwas wie eine große Familie. Fast alle hakten sich ein oder schunkelten Arm in Arm und sangen mit. Eine solche Gänsehautstimmung bei einem so ruhigen, im Wortsinn leisen Lied fand ich unglaublich beeindruckend. Und damals wurde mir klar, dass diese Art von Emotionen in meinen Augen viel schöner und wert-

voller ist als die vor Spezialeffekten schier berstende Riesen-Show, die praktisch zeitgleich im ausverkauften Müngersdorfer Stadion dargeboten wurde – von einem Mann namens Michael Jackson.

Die Bläck Fööss gibt es seit 40 Jahren, sie sind seit 1970 unterwegs, dem Jahr, in dem ich geboren wurde. Sie waren die erste Band, die Rock und Pop in Mundart – kölsch – darbot, eine völlig innovative Idee. Sämtliche heute bekannten kölschen Bands wären ohne die Fööss so nicht entstanden, und viele ihrer Songs sind ein fester Bestandteil des Lebensgefühls in Köln. Dass die Bläck Fööss jetzt als Gäste zu unserem Konzert im Tanzbrunnen kommen und auch einen Titel mit uns zusammen darbieten, der uns immer sehr viel Spaß gemacht hat, ist uns nicht nur eine Riesenfreude, sondern wirklich eine Ehre. Und im Spätsommer gratulieren wir dann den Fööss mit einem Kurzauftritt bei ihrem großen Jubiläumsfest.

Die „Fööss“ in den Siebzigern. Peter Schütten, Erry Stoklosa, „Bömmel“ Lückerath und Hartmut Priess (stehend v.l.n.r. und vorne rechts) sind heute noch an Bord.

Blödeleien

Rückreise im IC von Hamburg nach Köln, Eddi und Dän kommen aus dem Zugrestaurant zurück zum Abteil und blödeln relativ lautstark rum. Ferenc blickt von seinem Buch auf...
Ferenc: *„Ich überlege gerade, ob ich Euch vermisst habe, als ihr wegwart...“*
Eddi: *„Und? Hast du?“*
Ferenc: *„Nö.“*

Ferenc: *„Ich rasiere mich trocken, seit ich denken kann!“*
Dän: *„Hmm... also seit ungefähr einem Jahr.“*

Abfahrt vom Hotel in Rostock.
Ferenc fährt.
Ferenc: *„Wusstet Ihr eigentlich, dass Männer wie Wein sind? Mit dem Alter werden sie besser!“*
Dän: *„Wie kommst du denn jetzt DA drauf???“*
Ferenc: *„Weiß nicht... ich fand mich gerade so attraktiv.“*

Ferenc: *„Bässe sind wie Käse.“*
Eddi: *„Wenn sie alt werden, stinken sie?“*

Eddi: *„Wenn man in der Kirche bis fast ganz oben befördert wird, aber bei der Pensionierung schlecht hört – kommt man dann ins Tauberbischofsheim?“*

Die Spezialnächte Essen und Kiel

Ich weiß gar nicht, wie oft ich noch schreiben kann: „Und wieder eine Premiere für mich." Es ist nun aber so, dass ich, obwohl ich jetzt schon seit gut eineinhalb Jahren bei den Wise Guys bin, immer noch Premieren erlebe, die mich absolut umhauen. Diesmal waren es die beiden Spezialnächte in Essen und in Kiel.

Als ich vor gut einem Jahr das erste Mal von den Spezialnächten in einer Bürobesprechung (dort planen wir solche und andere Konzerte) gehört hatte, wusste ich noch nicht, was da auf mich zukommen würde. Ich ahnte aber schon, dass es eine Menge Arbeit bedeuten würde, was das Lernen der Stücke angeht. So war es dann auch.
Direkt nach dem Abschluss der Arbeiten zu unserem neuen Album Klassenfahrt begannen die Vorbereitungen auf die neue Tour und die Spezialnächte. Das bedeutete das Lernen der neuen Stücke vom Album „Klassenfahrt" und (für mich) das Lernen der „alten" Stücke für die Spezialnächte. Manchmal habe ich echt gedacht: „Wie sollst Du das bloß schaffen?". Aber zum Glück hat mein Kopf mich nie im Stich gelassen.

Im Januar begann dann die „heiße" Phase. Wir übten fast täglich und der Höhepunkt war unsere offene Generalprobe im Feierabendhaus in Hürth. Bei dieser Probe war unser neues Bühnenbild aufgebaut. Wir hatten auch schon unser neues Bühnenoutfit an und waren bereit, das neue Programm und die Spezialnacht durchzusingen. An unserer Seite war Erik Sohn, unser Gesangscoach, der erstmals die Gesamtleitung diese Mammutprojektes übernommen hatte (an dieser Stelle auch noch mal ein riesiges Dankeschön an ihn, Du hast Deinen Job echt großartig gemacht!).

Die Generalprobe verlief relativ gut, mit nur kleinen Fehlern, die aber keine Probleme darstellten. Mir war zu diesem Zeitpunkt schon ein Stein vom Herzen gefallen. Die Anzahl der Lieder stellte sich nicht als Problem dar. Die Spezialnächte konnten kommen!

Da ich über Essen schon recht ausführlich in unserem Tourtagebuch auf unserer Homepage (siehe www. wiseguys.de) geschrieben habe, werde ich an dieser Stelle nur sagen, dass meine erste Spezialnacht echt genial war. Ich werde nie vergessen, wie schnell die Zeit verging und ich dachte: „Du hast gerade vier Stunden gesungen, und es hat sich angefühlt wie ein normales Konzert, cool!" So etwas nennt man wohl Adrenalinrausch.

Auf Kiel habe ich mich natürlich besonders gefreut. Ich hatte immer schon den Wunsch, einmal in meinem Leben in der Ostseehalle zu spielen, weil ich dort selbst schon große Konzerte von tollen Künstlern gesehen habe. Diesen Wunsch hatte ich schon lange, bevor ich zu den Wise Guys gekommen bin. Dass sich mein Traum so schnell erfüllen

würde, hätte ich nie gedacht. Wie gesagt: Wie viele Premieren werde ich wohl noch mit den Wise Guys erleben?

Man kann sich gar nicht vorstellen, was für ein Aufwand so eine Show ist. Unsere Techniker reisen bei solch besonderen Konzerten schon fast zwei Tage im Voraus an und bauen die Bühne, das Licht und die Tonanlage auf. Im tief verschneiten Kiel begannen wir relativ schnell mit den ersten Proben auf der Bühne und der Einstellung des Sounds und Lichts. Wieder dabei war Erik Sohn und das komplette Team der ersten Spezialnacht. Die Proben verliefen gut, obwohl wir alle ein wenig kaputt von der Anreise am Vortag waren. Ich hoffte nur, dass sich die Müdigkeit rechtzeitig legen und wir alle Energie für den Abend haben würden. Meine Bedenken sollte ich bald vergessen können.

Die Zeit bis zum Konzert überbrückten wir bei einem wundervollen Catering. Der Eine oder Andere ruhte sich danach noch ein wenig aus. Um ca. halb sieben trafen wir uns dann noch ein letztes Mal mit Erik, der uns auf das Konzert einstimmen wollte. Außerdem nutzen wir die Zeit, um die letzten Details zu besprechen. Langsam stieg bei mir der Puls, da ich mich jetzt schon riesig auf das Konzert freute. Ich wusste, dass meine komplette Familie und mindestens 25 bis 30 Freunde und Bekannte im Publikum sitzen würden. Darunter auch meine ehemaligen Kollegen der Band „Tiffany“.

Wir versammelten uns also pünktlich hinter der Bühne und warteten gespannt auf die Reaktion des Publikums auf den Vorfilm*. Ich war besonders gespannt, da der Vorfilm natürlich einige Verbindungen zum Norden aufwies (ich im Ostfriesennerz, meine Hei-

matstadt Kiel). Der Vorfilm kam sehr gut an und es wurde viel gelacht. Danach begann der Countdown und der Puls ging immer schneller bei mir. 5...4...3...2...1.... das Licht ging aus, wir stürmten auf die Bühne, und mein Traum wurde wahr: Ich stehe auf der Bühne in der Ostseehalle, und fast 6.000 Menschen jubeln und klatschen. Das war für mich bis jetzt einer der Höhepunkte in meiner Karriere als Wise Guy. Da die Erzählung des ganzen Abends hier den Rahmen sprengen würde, werde ich einige besondere Augenblicke herausgreifen.

Als erstes sind die Tänzerinnen, unsere „Ladybugs“ zu erwähnen. Ich finde, sie haben Ihren Job echt fantastisch gemacht und eine wahnsinnige Energie in unsere Show gebracht. Wenn man dazu noch bedenkt, dass wir nur wenige Proben hatten, hat alles echt toll geklappt. Es hat uns riesigen Spaß gemacht, mit diesen fünf netten Mädels zusammen ein paar Songs der beiden Spezialnächte zu gestalten.

Ein weiteres Highlight war für mich der Lauf durch die Halle zusammen mit Sari, bei „Jetzt und Hier!“. Es war der pure Wahnsinn, durch das Publikum zu laufen und die Energie dieser Masse direkt zu spüren. Man bekommt einen regelrechten Kick!

Wunderschön waren auch einige Lieder im Mitsingteil, bei denen das Publikum einen wohlklingenden Chor bildete. Dieser hat uns auf der Bühne das eine oder andere Mal eine Gänsehaut gezaubert.

Ein weiterer besonderer Moment war für mich noch, als Eddi beim Gitarrensolo von „Angels“ mitten im Publikum stand, von

einem Spot beleuchtet. Auf einmal stand Hanne Pries (meine ehemalige Sängerin von Tiffany) neben ihm und spielte das Solo auf der Luftgitarre mit. Sie hat mir dann später erzählt, dass sie während des Konzertes auf die Toilette musste. Als sie zurückkam und zu ihrem Platz gehen wollte, ging auf einmal ein Spot an, und sie stand neben Eddi auf der Treppe. Da habe sie halt mitgemacht. Tja, so ist sie halt, meine Hanne.

Als der letzte Ton verklungen war und wir hinter der Bühne standen, war ich nur noch glücklich und habe vor mich hingestrahlt. Es waren zwei wundervolle Spezialnächte für mich, und ich freue mich riesig auf die kommenden. Die nächste Spezialnacht soll wahrscheinlich 2012 stattfinden.

*** Unser Star-Trek-Vorfilm zur Spezialnacht 2010 jetzt auf wiseguys.de**

E-Mail-Newsletter

Wusstet Ihr schon? Bei uns auf der Homepage kann man den Wise-Guys-Newsletter bestellen. Wir informieren etwa viermal pro Jahr per Mail über Neuigkeiten, manchmal tun wir das sogar auf unterhaltsame Weise...
Interesse? Einfach eintragen bei

www.wiseguys.de/interaktiv/newsletter

Übrigens: Natürlich geben wir niemandem E-Mail-Adressen oder sonstige Daten weiter! Dafür stehen wir persönlich gerade.

KIELER

Wise Guys unplugged – Benefizauftritt für REFUGIO

Im Herbst 2009 besuchten Nils und Dän das **Bremer Flüchtlingsprojekt REFUGIO („Zuflucht“)** – und waren sehr beeindruckt. REFUGIO e. V. ist ein psychosoziales Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende in Bremen. Diesen Flüchtlingen, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, bietet das Team von REFUGIO e. V. einen Schutzraum für ihre verletzten Seelen. Ein vielfältiges Angebot aus Traumapsychotherapie, Kunsttherapie, Musik- und Bewegungstherapie, psychosozialer Beratung und verschiedenen Gruppen hilft diesen Menschen dabei, sich ihren Erinnerungen zu stellen und ihnen das Quälende, Belastende zu nehmen. Gerade die Kinder und Jugendlichen erleben hier oft zum ersten Mal seit langer Zeit, wie es sich anfühlt, Kind zu sein.

Ingrid Koop, die für REFUGIO arbeitet, erzählt von Adam, einem der Flüchtlinge, die in Bremen leben und von REFUGIO unterstützt werden. „Adam war sechs, als die russischen Flugzeuge täglich Grosny bombardierten und die tschetschenische Hauptstadt in Schutt und Asche legten. Das Leben im Kellerversteck, der Tod von Freunden und Verwandten, der Verlust seines kleinen weißen Hundes, ständig umringt sein von Sterbenden und Gewalt und begleitet von der Angst vor den russischen Soldaten – all das gehörte monatelang zu seinem Alltag. Seine Eltern flohen mit ihm und den vier Geschwistern nach Deutschland. Hier ist zwar kein Krieg, doch die Erlebnisse in seiner Heimat wirken in dem Jungen weiter: „Jetzt ist nur noch Krieg in meinem Kopf. Ich kann nicht vergessen.“ Nachts konnte Adam kaum schlafen und wurde von heftigen Alpträumen gequält.“ Ingrid Koop weiter: „Das Team von REFUGIO unterstützt den jetzt elfjährigen Adam und seine Familie dabei, die Erlebnisse der Vergangenheit zu verarbeiten und ihnen den Schrecken zu nehmen. Beispielsweise durch kunsttherapeutische Begleitung. Durch das Arbeiten mit Knetmasse, Ton und Farben erlebt Adam Entlastung – und sich selbst als künstlerisch ausdrucksstark. Inzwischen treten die Alpträume nur noch selten auf, nächtliches Schreien und die große Angst gehören der Vergangenheit an. Adam beginnt nun, hier zu leben. Er ist mittlerweile gut in der Schule. Er ist einem Fußballverein beigetreten, hat Freunde und macht jetzt Pläne für seine Zukunft in Deutschland.“

In Bremen und Umgebung ist das Zentrum von REFUGIO das einzige, in welchem die oft traumatisierten Flüchtlinge unentgeltlich spezialisierte Unterstützung erhalten. Um diese Arbeit zu leisten, ist der Verein trotz staatlicher Unterstützung auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns daher, dass wir eine halbe Stunde **unplugged** – also ganz ohne Verstärkung – für REFUGIO singen können.

Kulturkirche St. Stephani, Bremen
Samstag, 25.09.2010, 16 Uhr
Eintritt: 20 Euro
Vorverkauf: Nordwestticket Bremen
Mehr Infos: www.refugio-bremen.de

Jördis Tielsch
eine fantastische Stimme

Nach dem Konzert in Siegen im Dezember 2009 sprach mich im Afterglow ein Mädchen an, ich solle mir bitte einmal ihre Songs anhören, sie sei eine begeisterte Sängerin. Ihre Mutter, die dabeistand, ergänzte, sie sei auch „wirklich richtig gut“, und ich müsse mir das „unbedingt“ anhören. Ich legte also das Versprechen ab, mir ihre Demo-CD einmal zu Gemüte zu führen. Allerdings hatten wir danach mit den Wise Guys so viel Programm, dass mir dieser Vorsatz beinahe entfallen wäre. Eine Woche später auf dem Weg nach Wien fiel mir bei einem von Ferenc' traditionell gewagten Überholmanövern* aus dem Mikrouniversum meines Rucksacks die besagte CD vor die Füße, die ich arglos in meinen Rechner schob.

Und dann war's um mich geschehen.

Die Mutter hatte maßlos untertrieben. Die fünf Songs der CD, vom Stil her eher ruhiger Jazz-Pop, absolut professionell und einfühlsam begleitet, nahmen mich sofort komplett gefangen. Denn die Stimme dieser Jördis, so heißt das Mädchen, ist unglaublich. Unabhängig davon, dass man einfach nicht glauben mag, dass sie erst vierzehn Jahre alt ist. Ich saß also da hinten im Van, Kopfhörer auf, den Mund offen. Sprachlos. Nils, der meine seltsame Verwandlung bemerkt hatte, hörte daraufhin ebenfalls in die CD rein. Und seine Gesichtszüge entgleisten in ähnlicher Weise. Auch Eddi, Sari und Ferenc zeigten sich später absolut begeistert von Jördis' Gesang.

Wir stellten dann den Kontakt zu ihr und ihren Eltern her und überlegten, auf welche Art wir Jördis f Talent und ihre Begeisterung für die Musik und die Bühne fördern können. Denn wir sind uns einig, dass sie mit ihrer Begabung einfach vor Menschen auftreten muss – und das ist auch ihr erklärter Wunsch.

Das Ergebnis ist, dass wir Jördis und ihre Band zu kurzen Gastauftritten einladen – zum Beispiel in die Kölner Philharmonie (siehe Infokasten). Außerdem wird unser Büro dann für das Jahresende eigene Konzerte für Jördis und ihre Band organisieren. Zudem versuchen Jördis und ich zur Zeit, ihr ein paar Songs „auf den Leib zu schreiben“. Dabei nehmen wir ihre ganz persönlichen Ideen als Grundlage. Die Lieder sollen, auch, wenn sie selbst (noch) keine Songs scheibt, „von ihr“ sein. Die bisherigen Ergebnisse sind vielversprechend. Allerdings hat Jördis ein Luxusproblem: Ihre englische Aussprache ist so gut, dass wir uns noch unsicher sind, welche Sprache eigentlich ihre Gesangssprache sein soll: Englisch, Deutsch – oder beides? Wir werden sehen.

Wer die Gelegenheit hat, Jördis auf der Bühne zu erleben, der sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Einen guten Eindruck vermittelt zur Zeit der Clip des Songs „Fields of Gold“ auf ihrer Seite **www.joerdistielsch.de**.

*** P.S. Ferenc' Überholmanöver sind übrigens gar nicht gewagt. Die anderen Autofahrer fahren nur alle so doof.**

Jördis & Band zu Gast bei den Wise Guys:

7. und 8.9.2010	Philharmonie Köln
2.12.2010	Limburg
4.12.2010	Siegen

Jördis stellt sich selbst vor:

Ich bin Jördis Tielsch, wohne in Sinn (das liegt etwa in der Mitte zwischen Gießen und Siegen), bin vierzehn Jahre alt und Schülerin der Jahrgangstufe 9 am Johanneum Gymnasium in Herborn. Meine Lieblingsfächer sind Englisch, Französisch, Kunst und Musik. Meine Leidenschaft für die englische Sprache habe ich schon im Kindergarten entdeckt. Damals habe ich versucht, meine Freundin Anna zu imitieren. Ihre Mutter ist Engländerin, und ich fand es faszinierend, wie sie mit ihrer Mutter auf Englisch kommunizierte, v.a. dann, wenn sie etwas durchsetzen wollte. Das klang alles irgendwie so melodisch.....

Seit meinem 6. Lebensjahr spiele ich Geige. Begonnen habe ich mit der Suzuki Violinschule und bin vor drei Jahren zu meiner heutigen Geigenlehrerin nach Gießen gewechselt. Sie hat mich sehr unterstützt und steht mir auch bei persönlichen Problemen zur Seite. Seitdem habe ich mit meiner Geige mehrmals erfolgreich an den „Jugend musiziert“ Wettbewerben teilgenommen, 2008 Wertung Duo Violine, 2009 Duo Violine und Klavier, 2010 Solo Violine. In diesem Jahr habe ich zum ersten Mal in der Wertung „Gesang Pop“ teilgenommen und freue mich auf den Bundeswettbewerb, der im Mai in Lübeck stattfindet. Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen und Menschen mit meiner Musik und Stimme zu berühren. Das gibt mir ein unbeschreibliches Gefühl! Ich singe, seit ich zurückdenken kann, und ich finde es toll, dass ich Gesang und Geigenspiel (einfach mal frei improvisieren) miteinander verbinden kann. Überwiegend singe ich auf Englisch, diese weichere und fließende Sprache passt irgendwie besser zur Musik. Aber ich denke, dass man auch mit deutschsprachigen Songs viel ausdrücken kann.

Durch Zufall habe ich im Sommer 2007 nach einem Gesangswettbewerb in meinem Hei-

matdorf drei tolle Musiker kennengelernt, mit denen ich seitdem im heimischen Raum kleine Konzerte gebe. Mit meiner Band, der „Jördis Tielsch Band“, singe und spiele ich Songs von Norah Jones, Eva Cassidy, KT Tunstall etc., die aber alle unseren eigenen Stil haben. Peter (Gitarre), Jens (Bass) und Oli (Percussion) kommen eher aus dem Jazzbereich, und so kam es, dass ihr Einfluss sicher auch auf meinen Musikgeschmack abgefärbt hat. Irgendwann (Januar 2009) haben wir dann auch mal eine CD aufgenommen und nach einem Wise Guys Konzert in Siegen (Dezember 2009) habe ich Dän diese CD in die Hand gedrückt. So kam es zum Kontakt. Mein Bruder Lukas hatte mir von den Wise Guys erzählt. Ihre Texte und die Musik sind einzigartig und die fünf Stimmen passen wunderbar zusammen.

Alles in allem bin ich ein fröhlicher, etwas eigenwilliger Mensch und lasse mich nicht gerne in irgendwelche Schubladen stecken!

Ich freue mich über viele weitere Konzerte und Kontakte mit netten, interessanten Menschen!

Neues CD-Projekt

Unser nächstes Album... wird was ganz Besonderes. Was genau, verraten wir erst demnächst. Erscheinen wird das Album wohl erst 2012.

Ferenc: *„Neuland für uns und viel Aufwand – ich bin sehr gespannt darauf!“*

Nils: *„Für mich ist es erst das zweite Album – ich freue mich auf die neuen Stilrichtungen, die vielleicht kommen werden.“*

Dän: *„Ich glaube, man kann ohne Übertreibung sagen, dass das neue Album ein Album wird, wie es das so noch nie von irgendeiner Gruppe gegeben hat.“*

Eddi: *„Wir schätzen, dass die Aufnahmen für die nächste CD ungefähr zweimal so aufwändig werden wie bisher. Aber warum: Das halten wir im Moment noch geheim! Jedenfalls entstehen in diesem Frühjahr in der Eifel und später an der Nordsee schon wieder neue Songs, unsere Kreativität ist zur Zeit ungebremst.“*

Sari (mit Pathos): *„Ein großer Schritt für uns, ein kleiner Schritt für die Menschheit!“*
oder im Ernst (falls gewünscht):
„Unser nächstes Album wird ein kreatives und ambitioniertes Projekt, wir haben uns viel vorgenommen.“

Suchbild

Unsere Magazin-Gestalterin Stephie Scholzen hat in dieses Foto 9 Fehler „hineingephotoshopt“. Viel Spaß beim Finden!

Gewinner

des Foto-Wettbewerbs „Klassenfahrt“

Zur Veröffentlichung der „Klassenfahrt“ riefen wir dazu auf, interessante (oder auch bekloppte) Fotos von Klassenfahrten einzusenden. Es gab weit über 100 Einsendungen, aus denen wir auswählen mussten.

Einen besonderen Ehrenpreis erhielten ehemalige **Schülerinnen, die 1958 aus der damaligen Mittelschule Margaretenstraße in Oldenburg, einer reinen Mädchenschule, entlassen wurden** und sich regelmäßig jedes Jahr treffen. Seit dem Jahr 2000 unternehmen sie sogar jedes Jahr eine 4tägige Klassenfahrt, und das immer noch mit der damaligen Lehrerin, Frau Anna Bach, die in diesem Jahr ihren 99. Geburtstag feiert.

Ehrenpreis

Den dritten Preis (eine Klassenfahrt-Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit Wise-Guys-Handtüchern, -Wash-Bags und -T-Shirts für die nächste Klassenfahrt) erhielt die **Klasse 7a (Herr Berger) des Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasiums in Trier** für ihre bekloppt-kreativen Coverentwürfe.

3. Platz

2. Platz

Den zweiten Preis (Tickets für die Waldbühne Berlin) erhielt der **Kurs 005 der polnischen Schule „Liceum Curie“ in Gorzow Wielkopolski** für eine nächtliche Langzeitbelichtung, die ganz ohne Bearbeitung am Computer eine irre Illusion erzeugt.

Den ersten Preis (1000,– Euro als Zuschuss für die nächste Klassenfahrt – gerne auch als Unterstützung für Schüler, die sonst nicht mitfahren könnten), den wir übrigens persönlich überreichen konnten, erhielt die **Klasse 8b des Gymnasiums Horn-Bad Meinberg** für ihren fröhlichen Einsatz im Schneechaos.

1. Platz

Nochmals herzlichen Glückwunsch und danke an alle Teilnehmer!

Klassenfahrt
aus Polen nach Köln

Als wir unsere neue CD „Klassenfahrt“ am 28.1. dieses Jahres im Kölner Palladium vorstellten, erhielten wir Besuch von einer Klasse aus der Maria-Curie-Oberschule in Gorzów Wielkopolski, Polen. Wie es dazu kam, erzählt die Schülerin Dominika Szyszko:

„Ich lerne Deutsch schon ziemlich lange und... mühsam, denn es ist wirklich eine schwierige Sprache. Aber vor ein paar Monaten hat mein Lernen einen ganz neuen Schwung bekommen. :) In Polen ist Deutsch nicht unbedingt die populärste Fremdsprache unter Jugendlichen. ... Vielleicht deshalb war Deutsch auch nie mein Lieblingsfach gewesen. Es hat sich aber geändert und zwar TOTAL! :))
Der Anfang war ganz harmlos: Unser Lehrer hat uns eines Tages eine deutsche CD mitgebracht. Wir waren natürlich eher skeptisch, denn deutsche Musik (genauso wie der deutsche Sinn für Humor) hat bei uns keinen guten Ruf, aber es ist immerhin besser als weitere grammatische Übungen und... wir waren begeistert! Die Kölner Band „Wise Guys“ war für uns ein echter Hammer. Wir wollten sie wieder und wieder hören und, was viel wichtiger erscheint, auch richtig verstehen. Unglaublich, aber wir wollten plötzlich Deutsch lernen! :) Sogar zu Hause haben wir Wise Guys freiwillig gehört und... mitgesungen. Deutsch mit Vergnügen zu lernen – ein ganz neues, aber angenehmes Gefühl! ;) Der Lehrer war von der ganzen Situation so überrascht, dass er uns immer neue Songs in den Unterricht brachte, mit der Hoffnung, dass dieser „Ausnahmezustand“ bei uns noch lange dauern wird. Und es hat funktioniert! :)“

Die Schülerinnen und Schüler setzten nun sehr viel Energie dafür ein, zu einem Konzert kommen zu können. Und sie schafften es: Die Klasse war 2009 in Berlin bei uns in der Columbiahalle. Als nächstes setzten sie sich dann in den Kopf, uns bei der „Klassenfahrt“-Premiere in Köln zu besuchen. Auch das kriegten sie hin – hin und zurück mussten sie dafür insgesamt 1500km zurücklegen! Ein Teil der Gruppe wurde in Köln bei Bekannten bzw. den Eltern von Dän untergebracht. Am Tag nach dem Konzert gab es für die Gruppe noch eine kleine „Privatführung“ mit Däns Vater durch den Kölner Dom.

Dass diese Klasse dann den zweiten Preis beim Fotowettbewerb „Klassenfahrt“ gewannen, das ist – ganz ungelogen! – Zufall gewesen. Als wir nämlich nachschauten, wer welchen Preis gewinnt, sahen wir, dass unsere Freunde aus Polen eine Reise zu einem Konzert in der Waldbühne Berlin gewonnen hatten. Zufall? Jedenfalls nicht von uns geplant!

Des Rätsels Lösung vom letzten Magazin

Mitarbeiterin des Monats

Martina Züger – Pressearbeit

Martina ist in unserem Büro für das geschriebene Wort zuständig, denn sie schreibt Pressemitteilungen und unterhält Kontakte zu den Medien. So hat sie beispielsweise Anfang des Jahres unsere große Presse-Aktion zur Veröffentlichung der „Klassenfahrt“ vorbereitet und mit uns durchgeführt. Sie versorgt im Vorfeld von Konzerten die Magazine und Radio-Sender mit Fotos und O-Tönen und koordiniert für uns die immer mehr werdenden Interview-Termine.

Seit über einem Jahr ist sie nun ein fester Bestandteil unseres Büro-Teams, obwohl sie nur ein- bis zweimal in der Woche in unserem Hürther „Hauptquartier“ anzutreffen ist. Das liegt unter anderem daran, dass sie als Düsseldorferin den weitesten Anfahrtsweg hat. Als Solche ist sie übrigens der lebende Beweis dafür, dass Kölner und Düsseldorfer sehr wohl friedlich zusammen arbeiten können (zumindest noch so lange, wie die Fortuna und FC nicht in einer Liga Fußball spielen müssen ;-)).

Aus dem Leben eines kleinen „possierlichen“

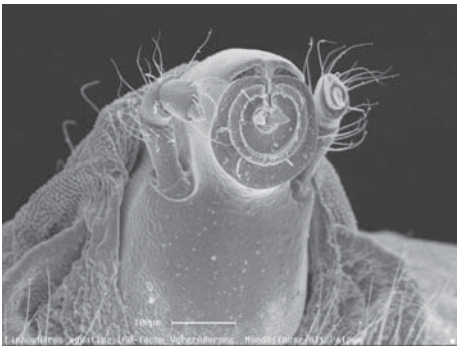
Tierchens

Aufzeichnungen eines Kieler „Ex“-Biologen

Was ist das? Es ist klein (zum Teil sehr klein, nur wenige hundert Mikrometer), hat acht Beine, lebt im Wasser, ist bunt gefärbt (fast alle Farben sind vertreten), kann schwimmen, manchmal aber auch nur laufen.
Ein Krake, ein Krebs oder ein Insekt? Nein, es ist die Wassermilbe.
Mit dieser Tierart habe ich mich am Ende meines Studiums als Biologe beschäftigt. Da die meisten von Euch bestimmt noch nie etwas von diesem Tier gehört haben, werde ich Euch ein wenig von dieser Tierart erzählen. Ferenc, Sari, Dän und Eddi haben mich übrigens ganz komisch angeschaut, als ich ihnen von meiner Arbeit mit den Tieren berichtet habe. Warum nur?

Die Wassermilben gehören zu den Spinnentieren, d.h. dass sie verwandt sind mit den Spinnen. Ein Merkmal ist, dass sie wie die „normalen“ Spinnen acht Beine besitzen. Es gibt etwa 6000 beschriebene Arten weltweit. Somit gehören sie zu den artenreichsten Tiergruppen des Süßwassers überhaupt. Mit ca. 220 Arten sind sie alleine in Schleswig-Holstein vertreten. Da sie so klein sind, bekommt man sie aber normalerweise so gut wie nie zu Gesicht. Hätte ich sie nicht im Studium kennengelernt, wüsste ich heute noch nicht, dass es so eine Tierart gibt.
Wo leben diese Tiere? Man kann sie in fast allen Gewässerformen antreffen. Zum Beispiel in Bächen, Flüssen und Seen, aber auch in Tümpeln, die im Laufe des Jahres austrocknen. Es gibt auch Arten, die nur in Quellen vorkommen und somit als Bioindikator genutzt werden können. Wenn diese Arten z.B. nur sauberes Wasser vertragen, kann anhand des Vorkommens oder Nichtvorkommens geprüft werden, wie die Wasserqualität einer Quelle ist.

So lustig es klingt: Wassermilben sind Raubtiere! Keine Angst, sie haben kein Gebiss



wie ein Löwe und greifen auch nicht uns Menschen an, aber Kleinkrebse verschiedenster Art (Muschelkrebse, Wasserflöhe, Hüpferlinge) und weichhäutige Larven von Wasserinsekten, wie z.B. Zuckmücken, Eintagsfliegenlarven etc. müssen sich vor den Wassermilben in Acht nehmen. Wie die Landspinnen besitzen die Wassermilben stechende Mundwerkzeuge, mit denen sie in ihre Opfer eindringen und dann die Körperflüssigkeit aussaugen. Wer einmal ein befallenes Insekt unter dem Mikroskop angeschaut hat, der braucht keine Horrorfilme anzuschauen, glaubt es mir.

Einige Wassermilbenarten beherrschen noch einen ganz besonderen Trick. Wenn sie zum Beispiel in einem Tümpel leben, der auszutrocknen droht, heften sie sich an gerade schlüpfende, flugfähige Wasserinsekten und lassen sich von ihnen einfach „per Anhalter" mit zum nächsten Gewässer nehmen. Dort angekommen, lassen sie sich einfach ins Wasser fallen. Ob es auch Wassermilben mit Flugangst oder Übelkeit beim Flug gibt, ist mir jedoch im Laufe meines Studiums nicht gesagt worden.

Haben diese Tiere auch Feinde? So gut wie keine. Es gibt zwar immer mal wieder Fische, und Insekten, die versuchen, Wassermilben zu fressen, meist spucken sie die Wassermilben aber wieder aus oder lassen sie los. Eine Vermutung ist, dass die Wassermilben ein schlecht schmeckendes Sekret aus Hautdrüsen absondern, so dass die Feinde den Appetit verlieren.

Ich hoffe, ich konnte Euch diese „possierlichen" kleinen Tierchen (wie Prof. Bernhard Grzimek sagen würde) ein wenig näher bringen.

Impressum

Herausgeber: Entchen-Records GbR

Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Dän, Eddi, Sari, Ferenc, Nils

Layout: www.artstudio.de
Fotos: Wise Guys, Guido Kollmeier (www.blende4.de), privat
Produktion: Moeker Merkur Druck GmbH
Versand/Verteilung: Ludwig GmbH

Auflage: 62.000 Exemplare. Kostenlose Verteilung an alle, die in unserer Adresskartei aufgenommen sind.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Änderungen vorbehalten. Alle Nutzungsrechte bei Wise Guys GbR.

Das Wise Guys Magazin mit unseren Konzertterminen schicken wir **kostenlos** an alle Interessenten. Wer in unseren Adressen-Verteiler aufgenommen werden möchte oder jemanden kennt, der das Magazin beziehen will, schickt die entsprechende Postanschrift einfach per Mail an **magazin@wiseguys.de** oder per Post an unser Büro:

Neue Adresse / neue Nummern:

Wise Guys Büro
Rondorfer Str. 3, 50354 Hürth
Telefon: 0 22 33 / 3 90 92 93
Fax: 0 22 33 / 3 90 92 94

Wir schicken Euch das aktuelle Magazin auf Anfrage gerne zu. Alle alten Ausgaben stehen auf unserer Internetseite im pdf-Format zum Download zur Verfügung.
Außerdem kann unser E-mail-Newsletter unter **www.wiseguys.de/interaktiv/newsletter** bestellt werden.

Achtung! Das Erscheinen des Magazins ist nicht zeitgleich mit dem Beginn des Kartenvorverkaufs der im Terminplan aufgeführten Konzerte.

Über das Wise Guys Büro kann man keine Konzertkarten beziehen!

2x wise guys

Open Air

Berlin Waldbühne

18. September 2010, 18 Uhr
Karten unter 0 18 05/66 36 61*
oder www.funke-ticket.de

&

Köln Tanzbrunnen

19. Juni 2010, 18 Uhr
Karten unter Kölnticket 02 21/28 01
oder www.amiando.de

* 14 Cent/Min., Mobilfunkpreise können abweichen